

Bataille Session, 4. August 2026

23.10/04.20, C. - Ich gehe noch einmal vor die Tür, um das Amazon-Paket zu holen.

Oh, Papa hat eine Überraschung für Euch!

Die Jungs springen von neben Dir am Kindersofa auf und kommen zu mir gerannt

Ich fetze die Schachtel auf; die Kinderstaubsauger, *lizenzierte Dyson-Imitate*, sind kleiner als erwartet. Das legen auf jeden Fall ihre Einzel-Verpackungen nahe.

Schaut mal.

Ich fetze auch die erste der beiden identischen Verpackungen auf und setze den ersten Staubsauger zusammen.

a a A A AA AAAA AAAA;

Timmi wippt zu seinen Lauten immer intensiver, als er erkennt, dass das Ding eine Miniausgabe unseres alten, kaputten Dyson ist. Und er legt noch einmal an Tempo zu, als er begreift, dass diese Kleinausgabe für ihn ist. Ezra wartet geduldig aber strahlend, bis auch der zweite ausgepackt und zusammengesetzt ist.

Ich habe die passenden Batterien sagst Du und bist schon in eines der Nebenzimmer unterwegs.

Nicht in dem blauen Kleid, mit dem Du so gut Deine Nacktheit betonst.

Ich mag mittlerweile alles. Alle Szenen und Geschehnisse, die unser Leben bietet. Jedes Ereignis ist eine *Fortsetzungs-Geschichte* von *Liebe*, aber auch von *Schamlosigkeiten*, die in ihrem Zusammenspiel und in ihrer Gesamtheit alles *intensiv* und buchstäblich *Bedeutungs-voll* machen, wenn sie einander in alle Richtungen durchwachsen.

Es war so ein schöner Tag.

Wir sind noch gar nicht aus dem Gelände des Strassganger Bads draußen. Du hast Dein Blaues Kleid übergestreift; Ezra und Tim sitzen im Kinderwagen. Und tatsächlich sitzen sie, statt wie neuerdings immer im Wagen zu stehen.

Die zwei sind ausgepumpt, nach unzählige Male Das Klettergerüst nach oben rauf *und drüben wieder* Über die Rutsche nach unten.

Es war so schön, gibst Du nur zur Antwort.

Auf gleicher Höhe gehen wir hinter dem Kinderwagen, den ich schiebe, Es ist grade wie *gemeinsam gleiten*, und wenn ich leicht gegen den Wagen drücke *gleiten wir zu viert*, und ganz heiß ist es weiterhin. *Sur*, Süden; ein Haus am Meer und nur wir vier, das wäre jetzt gut.

Jaaa....

Das Blaue Kleid ist abgestreift, alles ist freigegeben. Ich schmecke Dich und will nur fein sein; mit der Zunge, mit den Lippen. *Feuchtgebiete an den Fingern* transkribiert es nebenher schnell zwischen all das gierige Genießen.

Jaaa.....

Überall will ich zugleich sein; an allen drei Stellen zugleich hinein. *Komm', spiel mit* raune ich deshalb wortlos an Deine Schenkel; *Jaa...* hauchst Du zur Eröffnung graziler Verrenkungen zurück.

Es geht nicht; es ist irgendwie unmöglich.

Ich will in die Dyson-Imitate eben die Batterien einbauen, als Monsieur Bataille mir auf die Schulter klopft.

Hm? Ich drehe mich nicht um.

Es geht nicht, es gibt eigentlich keinen erotischen Text.

Ich schraube ruhig am Batteriedeckel weiter, zeige mich aber interessiert.

Warum nicht?

Weil er immer rasch Wiederholung wird; einer Szene oder eines Motivs; und genau das bekommt der Erotik nicht, weil diese ja nur dann aufkommt, wenn sie nicht wiederholt, sondern die Scham durchbricht und aufkommen lässt, was sonst nicht ist. Es kann damit keinen erotischen Text geben, es sei denn, er wird radikal und wehrt sich gegen jede Wiederholung.

Bataille arbeitet sich an *de Sade* ab und ich weiß daher, wo wir gerade sind. Weshalb ich auch nichts weiter sage.

Monsieur Bataille hingegen schon:

Erotische Texte sind damit selten, und de Sade ist eine Ausnahme und Pauline Réage mit ihrer Geschichte der O ist es auch. Weil sie sich auf ein Spiel der Unmöglichkeit und Zerrissenheit versteht, das wir aus dem eigenen erotischen Leben kennen und das immer herrlich und grauenvoll zugleich ist.

Gut. Soll so sein.

Ich wiederhole ohnedies nichts, merke ich nach einer kurzen Pause an. *Außer ein Stück Wirklichkeit, dessen eigenes Wiederholen aber nicht zur Debatte steht. Außerdem geht es nicht primär um Erotik.*

Sondern?

Es geht um die Liebe, einfach um Liebe. Die gleitet zu zweit hinter dem Kinderwagen; und sie gleitet auch und genauso verbunden, wie sie gleitet, weil da zwei einander schamlos an allen möglichen Stellen befüllen und so noch immer ineinander stecken und sich ineinander verausgaben; so maßlos, dass die Lust so groß wird, dass nur noch das Platzen bleibt, und dieses Platzen sind dann die beiden Jungs in dem Wagen, mit denen man in den ewigen Süden will, wo noch mehr Verausgabung ist. Sicher ist das auch Erotik, heiliger Eros, und vielleicht verträgt auch dieser die Wiederholung nicht, aber ich denke, diese ist gar nicht das Thema. Weil es vor allem um das Platzen, das absolute Vergeuden geht.

Ich rede jetzt fast schon wie er; Punkt-los französisch fließen, aber das hilft auch, um Hrn. Bataille mundtot zu machen. Oder um unsere Positionen zu vermengen.

Tim versteht gleich, welchen Knopf er drücken muss, damit der kleine Sauger funktioniert. Ezra drückt zuerst den für das Öffnen des Boden-Deckels, weil dieser offensichtlicher ist; aber selbstverständlich macht das ärgerlich. Doch dann geht das Laufen-Lassen des Motors doch und die beiden Kleinen gehen ihre Arbeit an.

Jetzt erst ist Zeit für einen Kuss.

Unsagbar fein fibriert Deine Klitoris noch immer an meinen Lippen; von vorgestern noch, als das Blaue Kleid abgestreift im Flur lag.

1000Küsse654nach

Bataille Session, August 4, 2026

10/23/20, C. — I'm going out one more time to pick up the Amazon package.

Oh, Dad has a surprise for you guys!

The boys jump up from the kids' sofa next to you and come running over to me I tear open the box; the kids' vacuum cleaners—*licensed Dyson knockoffs*—are smaller than expected. At least, that's what their individual packaging suggests.

Take a look.

I also tear open the first of the two identical packages and assemble the first vacuum cleaner.

a a A A AA AAAA AAAA;

Timmi bobs along to his noises with increasing intensity as he realizes that this thing is a mini version of our old, broken Dyson. And he picks up the pace even more when he realizes that this little version is for him. Ezra waits patiently but beaming until the second one is unpacked and put together as well.

"I have the right batteries," you say, and you're already on your way to one of the adjoining rooms.

Not in that blue dress that accentuates your nakedness so well.

I've come to love it all. All the scenes and events that our life offers. Every event is a *continuing story of love*, but also of *shamelessness*—which, in their interplay and in their entirety, make everything *intense* and literally *meaningful* as they intertwine in every direction.

It was such a beautiful day.

We haven't even left the grounds of the Strassganger Baths yet. You've slipped on your blue dress; Ezra and Tim are sitting in the stroller. And indeed, they're sitting, instead of standing in the stroller as they've been doing lately.

The two of them are exhausted after climbing up the jungle gym *countless times and then* sliding back down the slide *on the other side.*

"It was so nice," is all you say in reply.

We walk side by side behind the stroller, which I'm pushing. It's just like *gliding together*, and when I press lightly against the stroller, *the four of us glide* along, and it's still really hot. *Sur*, in the south; a house by the sea and just the four of us—that would be nice right now.

Yeah....

The blue dress is stripped off; everything is exposed. I taste you and just want to be delicate—with my tongue, with my lips. *Wet spots on my fingers*—it transcribes itself quickly on the side amid all this greedy enjoyment.

Yees.....

I want to be everywhere at once; inside all three places at the same time.

"Come on, play with me," I whisper wordlessly against your thighs; *"Yeah..."* you breathe back as we begin our graceful contortions.

It's not working; it's somehow impossible.

I'm just about to put the batteries into the Dyson knockoffs when Monsieur Bataille pats me on the shoulder.

Hm? I don't turn around.

It's not working—there isn't really an erotic text.

I calmly keep screwing on the battery cover, but I act interested.

Why not?

Because it always quickly becomes repetition—of a scene or a motif—and that's exactly what eroticism doesn't allow, since it only arises when it doesn't repeat itself, but breaks through shame and brings forth what isn't there otherwise. So there can be no erotic text unless it becomes radical and resists all repetition.

Bataille takes a swipe at *de Sade*, and that's why I know exactly where we stand. Which is why I won't say anything more.

Monsieur Bataille, on the other hand, does:

*Erotic texts are thus rare, and de Sade is an exception, as is Pauline Réage with her *Story of O*. Because she understands a game of impossibility and inner conflict that we know from our own erotic lives and that is always both delightful and horrific at the same time.*

Fine. So be it.

I'm not repeating anything anyway, I note after a brief pause. *Except for a piece of reality, the repetition of which, however, is not up for debate.*

Besides, this isn't primarily about eroticism.

But what is it about?

It's about love, simply love. It glides along behind the stroller as a couple; and it glides just as connected as it glides, because there are two people shamelessly filling each other in every possible way and thus still remain locked together, exhausting themselves in each other; so boundlessly that the lust becomes so great that all that remains is the bursting, and this bursting is then the two boys in the stroller, with whom one wants to head to the eternal south, where there is even more exhaustion. Sure, that's eroticism too, sacred Eros, and perhaps even this cannot withstand repetition, but I don't think that's the point at all. Because it's primarily about the bursting, the absolute squandering.

I'm almost talking like him now—flowing in a rambling, French-style manner—but that also helps to silence Mr. Bataille. Or to blur our positions.

Tim immediately understands which button to press to get the little sucker working. Ezra first presses the one to open the bottom lid, because that's the more obvious one; but of course, that's frustrating. Yet then the motor starts running after all, and the two little ones get to work.

Only now is there time for a kiss.

Your clitoris still pulses with indescribable delicacy against my lips—from the day before yesterday, when the blue dress lay stripped off in the hallway.

1000Kisses654after

Session Bataille, 4 août 2026

23/10/04/20, C. – Je sors encore une fois pour aller chercher le colis Amazon.

Oh, papa a une surprise pour vous !

Les garçons bondissent du canapé pour enfants où ils étaient assis à côté de toi et accourent vers moi

J'ouvre la boîte à la hâte ; les aspirateurs pour enfants, *des imitations sous licence de Dyson*, sont plus petits que prévu. C'est en tout cas ce que laissent supposer leurs emballages individuels.

Regardez ça.

J'ouvre également le premier des deux emballages identiques et j'assemble le premier aspirateur.

a a A A AA AAAA AAAA ;

Timmi se balance de plus en plus fort au rythme de ses cris lorsqu'il se rend compte que cet objet est une version miniature de notre vieux Dyson cassé. Et il accélère encore le rythme lorsqu'il comprend que cette petite version est pour lui. Ezra attend patiemment, mais rayonnant, que le deuxième soit également déballé et assemblé.

« *J'ai les piles qu'il faut* », dis-tu en te dirigeant déjà vers l'une des pièces voisines. Pas dans cette robe bleue qui met si bien en valeur ta nudité.

J'aime tout désormais. Toutes les scènes et tous les événements que notre vie nous offre. Chaque événement est un *épisode* d'une histoire *d'amour*, mais aussi *d'audaces* qui, dans leur interaction et dans leur ensemble, rendent tout *intense* et littéralement *significatif* lorsqu'elles s'entremêlent dans toutes les directions.

C'était une si belle journée.

Nous ne sommes même pas encore sortis de l'enceinte de la piscine de Strassganger. Tu as enfilé ta robe bleue ; Ezra et Tim sont assis dans la poussette. Et en effet, ils sont assis, au lieu de rester debout dans la poussette comme d'habitude ces derniers temps.

Les deux sont épuisés, après avoir gravi d'innombrables fois la structure d'escalade et redescendu de l'autre côté par le toboggan.

« *C'était tellement agréable* », réponds-tu simplement.

Nous marchons côte à côte derrière la poussette que je pousse ; c'est comme si *nous glissions ensemble*, et quand j'appuie légèrement contre la poussette, *nous glissons tous les quatre*, et il fait toujours très chaud. *Sur*, au sud ; une maison au bord de la mer et rien que nous quatre, ce serait bien maintenant.

Ouais...

La robe bleue est retirée, tout est libéré. Je te goûte et je ne veux qu'une chose : être délicate ; avec la langue, avec les lèvres. *Des zones humides au bout des doigts*, ça s'écrit rapidement au passage, entre toutes ces jouissances avides.

Ouiii...

Je veux être partout à la fois ; pénétrer ces trois endroits en même temps. *Allez, joue avec moi*, murmuré-je sans un mot contre tes cuisses ; « *Ouais...* », souffles-tu en réponse, ouvrant la voie à de gracieuses contorsions.

Ça ne marche pas ; c'est en quelque sorte impossible.

Je m'apprête justement à installer les piles dans les imitations de Dyson lorsque Monsieur Bataille me tape sur l'épaule.

Hum ? Je ne me retourne pas.

Ça ne marche pas, il n'y a en fait pas de texte érotique.

Je continue tranquillement à visser le couvercle du compartiment à piles, tout en feignant l'intérêt.

Pourquoi pas ?

Parce qu'il devient toujours rapidement une répétition ; d'une scène ou d'un motif ; et c'est précisément ce qui ne convient pas à l'érotisme, car celui-ci ne surgit que lorsqu'il ne se répète pas, mais brise la pudeur et fait émerger ce qui n'est pas là d'ordinaire. Il ne peut donc y avoir de texte érotique, à moins qu'il ne devienne radical et ne s'oppose à toute répétition.

Bataille s'en prend à de Sade et je sais donc où nous en sommes. C'est pourquoi je n'en dis pas plus.

Monsieur Bataille, lui, en revanche, en dit plus :

Les textes érotiques sont donc rares, et de Sade en est une exception, tout comme Pauline Réage avec son Histoire d'O. Parce qu'elle maîtrise ce jeu de l'impossibilité et de la déchirure que nous connaissons de notre propre vie érotique et qui est toujours à la fois merveilleux et horrible.

Très bien. Qu'il en soit ainsi.

Je ne répète rien de toute façon, fais-je remarquer après une brève pause. *À part un morceau de réalité, dont la répétition n'est toutefois pas remise en cause.*

D'ailleurs, il ne s'agit pas en premier lieu d'érotisme.

Mais alors ?

Il s'agit d'amour, tout simplement d'amour. Celui-ci glisse à deux derrière la poussette ; et il glisse aussi, tout aussi uni dans sa glisse, parce que là, deux personnes se comblent sans vergogne en tous les endroits possibles et restent ainsi toujours enfoncées l'une dans l'autre et s'épuisent l'une dans l'autre ; si démesurément que le désir devient si grand qu'il ne reste plus que l'éclatement, et cet éclatement, ce sont alors les deux garçons dans la poussette, avec lesquels on veut partir vers le Sud éternel, où l'épuisement est encore plus grand. C'est certes aussi de l'érotisme, un Éros sacré, et peut-être que celui-ci ne supporte pas non plus la répétition, mais je pense que ce n'est pas du tout le sujet. Car il s'agit avant tout de l'éclatement, du gaspillage absolu.

Je parle presque comme lui maintenant ; un français fluide et sans ponctuation, mais cela aide aussi à faire taire M. Bataille. Ou à mélanger nos positions.

Tim comprend tout de suite sur quel bouton appuyer pour que la petite pompe fonctionne. Ezra appuie d'abord sur celui qui ouvre le couvercle du fond, car c'est le plus évident ; mais bien sûr, cela provoque de l'agacement. Puis, le moteur finit par démarrer et les deux petits se mettent au travail.

C'est seulement maintenant qu'il est temps de s'embrasser.

Ton clitoris vibre encore d'une finesse indescriptible contre mes lèvres ; depuis avant-hier encore, quand la robe bleue, retirée, gisait dans le couloir.

1000Kisses654après